

**1. Internationale Konferenz der arbeitsmarktpolitischen Plattform
für die Inklusion von Roma/Romnja im Donauraum**

Roma/Romnja Empowerment für den Arbeitsmarkt

20 Jahre erfolgreiche Projektumsetzung im Donauraum

Datum: Donnerstag, 16. Okt. - Freitag, 17. Okt. 2025

Ort: Marmorsaal (1. Stock), Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ([Stubenring 1, 1010 Wien, Österreich](#))

Arbeitssprache: Englisch und Deutsch (mit Simultanübersetzung)

Anmeldung: <https://forms.gle/pz4vCRMAh6t84DTN6>

Die internationale Konferenz wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz der Republik Österreich mit Fokus auf der Arbeitsmarktintegration von Roma/Romnja und Sinti/Sintizze im Donauraum veranstaltet.

Für diese Konferenz gibt es mehrere Anlässe und Jahrestage:

- 20 Jahre: „Resolution des Europäischen Parlaments zur Lage der Roma/Romnja in der EU“ und „Thara-Projekte der Volkshilfe Österreich“
- 15 Jahre: „Strategischer Rahmen der Europäischen Union für Gleichstellung, Integration und Teilhabe der Roma/Romnja“ und Einbeziehung vulnerabler Gruppen in die „Donauraumstrategie“
- 10 Jahre: „Roma/Romnja-Empowerment für den Arbeitsmarkt“ Programme und Projekte in Österreich, kofinanziert auch durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)

Vor 20 Jahren, im April 2005, verurteilte das Europäische Parlament zum ersten Mal alle Formen der Diskriminierung der Roma/Romnja und forderte alle Mitgliedstaaten und Beitrittskandidatenländer auf, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um den Zugang der Roma/Romnja zum Arbeitsmarkt zu verbessern und so langfristig bessere Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. In Österreich hat der Verein Volkshilfe Österreich im selben Jahr im Rahmen des EQUAL-Programms eine Reihe von Arbeitsmarktprojekten für die Roma/Romnja-Gemeinschaft namens „Thara“ ins Leben gerufen.

In der Folge wurde im Jahr 2010 die Integration der Roma/Romnja mit dem Strategischen Rahmen der EU für Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe der Roma/Romnja stärker formalisiert, indem nationale Strategien zur Integration der Roma/Romnja in den Mitgliedstaaten, einschließlich entsprechender Programme und Maßnahmen, entwickelt wurden. Im selben Jahr wurde unter dem Dach der EU-Strategie für den Donauraum ein spezifischer geografischer Schwerpunkt hinzugefügt, der ebenfalls besonderen Wert auf die Integration vulnerabler Gruppen in Ländern mit bedeutenden Roma-Bevölkerungen legt.

In Österreich unterstützen seit 2015 „Roma/Romnja Empowerment für den Arbeitsmarkt“-Programme und -Projekte die Integration von Roma/Romnja und Sinti/Sintizze in den Arbeitsmarkt. Diese Projekte wurden aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert und werden seit 2022 aus nationalen Mitteln über eine bis 2030 gültigen Sonderrichtlinie finanziert.

Trotz Fortschritten in einigen Bereichen sind die Herausforderungen, denen sich die Roma/Romnja in vielen Mitgliedstaaten und Beitrittskandidatenländern ausgesetzt sehen, nach wie vor enorm, so dass ein gegenseitiges Lernen notwendig ist. Referent*innen und Projektträger*innen aus dem Donauraum haben im Rahmen der Konferenz die Gelegenheit, Herausforderungen und bewährte Praktiken hervorzuheben und zu diskutieren, um Antworten für die Zukunft zu finden.

Programmmentwurf

Moderatorin: Žaklina Radosavljević, Verein Vivaro - Viva Romnja*

Donnerstag, 16 Oktober 2025	
09.30	Ankunft und Registrierung
10.00	Eröffnung der Konferenz <i>Musikdarbietung: Branko Bako Jovanović und Nenad Mitrović, Gitarre</i>
	• Korinna Schumann, Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Österreich • Petre-Florin Manole, Minister für Arbeit, Familie, Jugend und Soziale Solidarität, Rumänien • Danijela Cicvarić, Geschäftsführerin, Romano Centro - Verein für Roma Wien, Österreich • Erich Fenninger, Geschäftsführer, Volkshilfe Österreich
10.45	Keynote Vorträge
	• Sabrina Steindl-Kopf, Universität Wien, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie • Jaroslav Kling, Grundrechteagentur der Europäischen Union, Abteilung für Gleichstellung, Roma und Soziale Rechte
11.15	Kaffeepause
11.45	Podiumsdiskussion <i>„Herausforderungen und Möglichkeiten von Projekten und Initiativen zur Förderung der Integration von Roma/Romnja in den Arbeitsmarkt“</i>
	• Szabolcs Schmidt, Referatsleiter, Nicht-Diskriminierung: Anti-Rassismus und Roma Koordinierung, Generaldirektion Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission • Zuzana Havířová, Netzwerk Europäische Roma/Romnja Grassroots Organisationen (ERGO) • Emmerich Gärtner-Horvath, Vorsitzender, Volksgruppenbeirat der Roma/Romnja in Österreich • Sabrina Steindl-Kopf, Universität Wien, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie • Raúl Pérez González, Internationale Abteilung, Fundación Secretariado Gitano (FSG), Spanien • Jaroslav Kling, Grundrechteagentur der Europäischen Union, Abteilung für Gleichstellung, Roma und Soziale Rechte
Q&A	
12.45	Mittagspause
14.15	Arbeitsgruppe 1: Roma/Romnja-Empowerment Projekte – Erfolgsfaktoren für den Arbeitsmarkt
	• Usnija Buligovic, „THARA E butjako zutimako Kher - Arbeitsmarktberatungshaus“ Projekt, Volkshilfe Österreich • Danijela Cicvarić, „BARUVAS KETHANE! Gemeinsam Wachsen!“ Projekt, Romano Centro - Verein für Roma Wien, Österreich

15.00	Arbeitsgruppe 2: Roma/Romnja-Empowerment Projekte – Erfolgsfaktoren für den Arbeitsmarkt
	- Jelena Zlojutro, „AMARO DROM - Unser Weg“ Projekt, Volkshochschule Brigittenau Wien, Österreich - Eva Schwarzmayer, „O DROM ANDI CUKUNFT - Der Weg in die Zukunft“ Projekt, Trendwerk Oberwart, Österreich - Alexander Gerganov, Arbeitsmarktintegration von Roma/Romnja in Bulgarien und dem Donauraum: Erkenntnisse und politische Perspektiven, Zentrum für das Studium der Demokratie, Bulgarien
15.45	Schlussfolgerungen
	Roland Hanak, Leiter der Stabstelle Bilaterale Arbeitsmarktpolitische Zusammenarbeit, BMASGPK, Österreich
16.00	Musik und Buffet
	<i>Musikbegleitung: Branko Bako Jovanović und Nenad Mitrović, Gitarre</i>

Freitag, 17 Oktober 2025	
09.30	Kaffee und interaktive Projektbesuche
Infostände der Roma-Empowerment-Projekte	
10.30	Zusammenfassung des ersten Tages
10.45	Arbeitsgruppe 3: Roma/Romnja-Empowerment Projekte – Erfolgsfaktoren für den Arbeitsmarkt
	- Simon Bordt, „BUDI - Arbeit“ Projekt, Newo Ziro, Österreich - Nenad Vladislavljev, Erkenntnisse aus der Arbeit mit marginalisierten Roma/Romnja in Serbien für eine bessere Arbeitsmarktintegration, Udruzenje romskih studenata URS (Verein der Roma/Romnja Studierenden), Serbien - Ana Savanović & Višnja Šamadan, „Schritt für Schritt zur Beschäftigung“ ESF-Projekt, Projekt građanske demokratske inicijative - P.G.D.I (Bürgerlich-demokratische Initiative), Kroatien
11.45	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen
	Roland Hanak, Leiter der Stabstelle Bilaterale Arbeitsmarktpolitische Zusammenarbeit, BMASGPK, Österreich
12.00 - 13.00	Mittagessen und Ausklang

Bei Fragen steht Ihnen das Organisationsteam gerne zur Verfügung:
 Flavia Enengl (enengl@lrsocialresearch.at) und Barbara Willsberger
 (willsberger@lrsocialresearch.at).